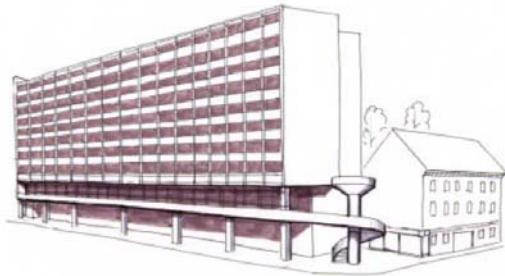




**Die Wohnbauförderung heute und in 20 Jahren**



[www.wohnbau.steiermark.at](http://www.wohnbau.steiermark.at)

**Tel. Informationsstelle A15 0316/877/3713 o. 3769**

*A15 Die Technik*



**1919 wurde der Bundes-, Wohn- und Siedlungsfonds gegründet, der bis 1967 tätig war.**



*A15 Die Technik*



**Bis in die späten 70er Jahre wurde die  
Quantität forciert.**

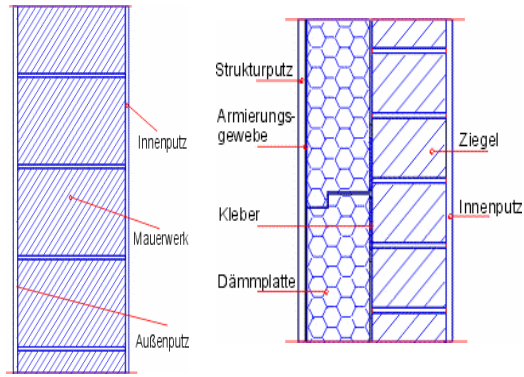


**Modell Steiermark**





## Baukonstruktionen



**Seit 2000 wurden im Geschossbau  
und in der umfassenden Sanierung  
mehr als 4000 Heimplätze für Senioren  
und über 1300 Studentenheimplätze  
gefördert.**





**Im Regierungsprogramm der Bundesregierung steht unter anderem:**

- **Steigerung der erneuerbaren Energie am Gesamtenergieverbrauch auf mindestens 25% bis 2010 und auf 45% bis 2020.**
- **Verdoppelung des Biomasseeinsatzes bis 2010.**
- **Ab 2015 nur noch Häuser im großvolumigen Wohnbau, die dem „Klima-Aktiv-Passivhausstandard“ entsprechen.**



## **Geschosswohnbau in der Steiermark**

- **Heranziehung von Solarenergie zur Warmwasserbereitung**
- **Energiebuchhaltung ab 6 Wohneinheiten (ab 1.1.2008)**
- **Keine Verwendung von klimaschädigenden Baumaterialien**
- **Eine bauphysikalische Eignungsprüfung auf höchstem Standart ist schon seit vielen Jahren obligatorisch**



## **Umfassende Sanierung**

- **Berechnung des Heizwärmebedarfs vor und nach der Sanierung**
- **Energieeinsparung von mind. 30% gegenüber dem unsanierten Objekt.\***
- **Bei Neubauten gelten die Anforderungen des Geschossbaues**
- **Verpflichtende bauphysikalische Eignungsprüfung analog zum Geschossbau**
- **Luftdichtheitsmessungen bei Dachgeschossausbauten wie im Geschossbau**



## Förderungsaufkommen

- **rd. 1.550 Wohnungen im Geschossbau** (Eigentums-, Mietkauf-, Mietwohnungen, Wohnbauschek und Heimplätze)
- **rd. 1.200 Wohnungen Umfassende Sanierung**
- **rd. 5.000 Wohneinheiten Kleine Sanierung** (Wärmedämmung, Heizungstausch, Instandsetzungs- und Verbesserungsarbeiten)
- **rd. 1.700 Eigenheime**



## Spektrum

- **Leistbarkeit des Wohnens**
- **Denkmalschutz und Kulturgut**
- **Barrierefreiheit und Adaptierbarkeit**
- **Lärm- und Schallschutz**
- **Grundrissqualität und Raumproportionen**
- **Kinder und Familiengerechtigkeit**
- **Baukörpergestaltung und Gliederung**
- **Architektonische Kreativität**



## **Wesentliche Aufgaben der A 15**

- **Aufklärungsarbeit zu leisten, dahingehend, dass ökologische Nachhaltigkeit und Energieeffizienz eine Selbstverständlichkeit wird.**
- **Durch strikte Vorgaben und starke Anreizsysteme das große Potential, welches in der Sanierung von Gebäuden liegt zu aktivieren und dieses dann auch umzusetzen.**

 *A 15 Die Technik*



## **Weitere Schritte**

- **Schrittweise Anhebung der Anforderungen bei allen Förderungen**
- **Steigerung der Energieeffizienz**
- **Erhöhung des Sanierungsaufkommens**
- **Strikte Vorgaben bei der „kleinen Sanierung“ von Geschößwohnbauten**
- **Forcierung von innovativen Technologien**



*A15 Die Technik*



*A15 Die Technik*





**Besten Dank für Ihre  
Aufmerksamkeit!**

 *A15 Die Technik*

Dipl.-Ing. Johann Tatzl